

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Rüssen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 284.

Vertriebs-Anschluß  
Nr. 7.

51. Jahrgang.  
Freitag, den 6. Dezember

Telegramm-Adresse:  
Tageblatt.

1901.

### Wegen Reinigung

bleiben  
Sonnabend, den 7. d. Mts.,  
die Registratur, das Standesamt und das Meldeamt,  
Montag, den 9. d. Mts.,

die Stadt- und Sparkasse, die Steuereinnahme und das Stadt-  
bauamt

geschlossen.

Lichtenstein, am 3. Dezember 1901.

Der Stadtrat.

Stedner.

Bürgermeister.

51bq.

### Deutscher Reichstag.

104. Sitzung vom 4. Dezember.

Am Bundesratsstisch: Dr. Graf v. Posadowsky, Frhr. v. Thielmann, Müller, Frhr. v. Rheinbaben. Präsident Graf Balkeström eröffnet die Sitzung.

Die Beratung des Zolltarifgesetzes wird fortgesetzt.

Abg. Dr. Pasche (natl.): Diese Vorlage kann unmöglich im Plenum durchberaten werden, sie muß an eine Kommission gehen. Herr Richter freilich braucht keine Kommission, sondern ist mit seinem ablehnenden Urteil fertig. Es fällt mir auf, daß die Herren, die sich als Handelsvertragsfreunde bezeichnen, jeden, der auf den Boden dieser Vorlage tritt, als Handelsvertragsfeind ansehen. Schredliche Folgen werden an die Wand gemalt, wenn diese Vorlage Gesetz werde. Es ist eine durchaus berechtigte Politik, daß wir uns gegen ausländische Schuttdonturen schützen müssen, haben sich die Weltmarktpreise wieder, so wird selbst kein Agrarier höhere Bälle verlangen. (Beifall.)

Abg. Gothein (freis. Vgg.) nimmt zunächst den Handelsvertragsverein gegen einige Bemerkungen des Vorredners in Schutz und bemerkt dann weiter: Meine Freunde treten für die Verweisung der Vorlage an eine Kommission ein, da sie sich von einer Plenarberatung der einzelnen Positionen nicht versprechen.

Abg. Gamp (Reichsp.): Die Interessen der Groß- und Kleingrundbesitzer sind die gleichen, wenn uns Herr Richter und Herr Gothein in dem Kampf für die Bauern unterstützen wollen, sind sie uns willkommen. Herr Richter steht auf dem absolut freihändlerischen Standpunkt, ich frage ihn, welche Produktion er für Deutschland reservieren will, wenn er den Getreidebau nach Argentinien, die Eisenindustrie nach England und die Textilindustrie nach Oesterreich verweist. Womit will er die 50 Millionen Menschen beschäftigen? Vorläufig werden wir doch gut thun, wie bisher den größten Teil in der Landwirtschaft zu beschäftigen. Wir wollen durch Erhöhung der Bälle nicht die Lage der Arbeiter verschlechtern, sondern verbessern.

Abg. Dr. v. Komierowski (Pole): Unsere Fraktion muß bei Beurteilung dieses Gesetzesentwurfs Rücksicht auf die verschiedenen Interessen ihrer Wählerschaft nehmen, wir werden vor allem für eine Kommissionsberatung stimmen.

Hierauf wird die Weiterberatung auf Donnerstags 1 Uhr vertagt. — Schluß 6 Uhr.

### Politische Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

\* Vor dem Kaiser fand am Dienstag die Vereidigung des Weihbischöfs von Straßburg (Elsass), Barons Jörn v. Dulach, statt.

\* Wie die „Dresdner Nachrichten“ melden, hat Se. Majestät der König die Reise nach Leipzig zur Jagd auf Böhlitz-Chrenberger Revier aufgegeben.

\* Die polnische Reichstagsfraktion bereitet eine Interpellation an den Reichskanzler wegen der Wreschener Schulvorgänge vor.

#### Türkei.

\* In Djeddah hat die dortige, 700 Mann starke türkische Garnison gemeutert. Dieselbe zog sich in die große Moschee zurück, welche sie besetzte. Die Truppen fordern den rückständigen Sold, sowie Be-

förderung in die Heimat, da ihre Dienzeit seit zehn Monaten abgelaufen sei. Der dortige Gouverneur hat jeden Einfluß verloren. Der Sultan hat einen Scherif von Mekka nach Djeddah geschickt, um den Streit zu schlichten.

#### Rumänien.

\* Noch mehr fürstliche Ehescheidungen! Das rumänische Thronfolgerpaar befindet sich gegenwärtig in Sigmaringen zu Besuch. Wie es heißt, bereiten sich dort ähnliche Dinge vor wie am hessischen Hofe. Die Frau des Thronfolgers, Prinzessin Marie, ist eine Schwester der Großherzogin von Hessen, ebenso schön wie diese und anscheinend ebenso unverträglich. Der Thronfolger, Prinz Ferdinand, soll willens sein, seinen Ansprüchen zu Gunsten seines 34jährigen Sohnes Karl zu entsagen.

#### Frankreich.

\* In der französischen Deputiertenkammer erklärte sich der Deputierte Massabau für eine Politik der Annäherung an Deutschland.

#### England.

\* „Daily Mail“ meldet aus Bermudas: Eine große Anzahl von Buren sei entflohen; die Behörden haben eine Prämie von drei Pfund Sterling für jeden eingefangenen Entlaufenen festgesetzt. Es scheint, daß die Buren von der Bevölkerung der Insel unterstützt werden. Ein Mitglied des Parlaments der Insel soll sich durch burenfreundliche Reden besonders bemerkbar gemacht haben.

#### Südafrika.

\* Der englische Kriegsminister hat die Generale in Südafrika aufgefordert, mehr Sorgfalt auf die Kriegsberichte zu verwenden und sich unwahrer Behauptungen über die Kriegführung der Buren zu enthalten.

\* Dr. Vonds ist nach Brüssel zurückgekehrt. Er dementiert formell sämtliche Friedensgerüchte. Die letzten Berichte der Burenführer lauten dahin, daß das Ende des Krieges nicht abzusehen sei.

\* Waffenstillstand? Gerüchtweise verlautet in London, daß zwischen Ritchener und Vorba Waffenstillstandsverhandlungen stattfinden, welche als Vorläufer des Friedens gelten.

#### China.

\* Der Ausbruch des chinesischen Hofes von Raifongfu wird durch ein soeben veröffentlichtes Edikt auf den 14. d. M. festgesetzt.

### Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 5. Dezember.

\* 5000 Mark für die Buren wurde als erste Rate aus dem Erlös der Burenlieder und des „Burenkrieges in Bild und Wort“ von Bley & Hoffmann (Preis 1 Mark) von J. F. Lehmanns Verlag in München an die Burensammlung des Alldeutschen Verbandes überführt. Da die Nachfrage nach dem „Burenkrieg in Bild und Wort“ eine stetig steigende ist, hofft die Verlagsbuchhandlung trotz des billigen Preises von 1 Mark nochmals dieselbe Summe binnen wenigen Wochen abliefern zu können. Das reich illustrierte Buch kann somit jedem Burenfreund warm empfohlen werden.

\* Die deutsche Geflügelzucht hatte bei der letzten amtlichen Erhebung einen Bestand von rund 31 Mill. Hühnern, 4 Mill. Gänsen und 1 1/2 Mill. Enten. Zweifellos kann durch diesen Bestand der Bedarf an Geflügel, an Federn und Eiern nicht gedeckt werden. In den letzten fünf Jahren hat daher Deutschland für 344 Mill. M. Eier, für 85

Mill. M. Bettfedern und für 115 Mill. M. lebendes oder geschlachtetes Federvieh eingeführt. Im letzten Jahre sind allein rund 120 Mill. M. für Eier, Federn, geschlachtetes und lebendes Federvieh ins Ausland geflossen.

\* Der unter dem allerhöchsten Schutze Sr. Majestät des König Albert von Sachsen stehende Bienenwirtschaftliche Hauptverein von Sachsen hat u. a. den Herren Louis Schaarschmidt in Oelsnitz i. G. für Verdienste um den Bienenzüchterverein und die Hebung der Bienenzucht und Dampfziegelei-besitzer Franz Wolf in Oelsnitz i. G. für honigreiche Völker und ein schönes Bienenhaus die silberne Medaille zuerkannt. Weiter wurden den Herren Max Genter, Steiger in Hohndorf und Heinrich Peil, Gärtner in Hohndorf die bronzene Medaille für schöne gesunde Bienenstöcke zuerkannt. Ferner wurde Ehren Diplom dem Herrn Theodor Gläser in Hohndorf für sauberen Bienenstand und gutgepflegte Bienenstöcke zuerkannt. — Lobende Anerkennung erhielt Herr Schmiedemstr. Otto Jakobi in Hohndorf.

\* Mit den kleinen Silberzwanzigern wird es nun schnell zu Ende gehen, denn am 31. Dezember 1901 mitternachts hören sie auf, gesetzliches Zahlungsmittel zu sein. Ihre großen Kollegen aus Nickel sollen sich auch nicht mehr lange des Daseins freuen, und dann haben wir ein Zwanzigpfennigstück überhaupt nicht mehr.

\* Hohndorf. Auch an dieser Stelle machen wir darauf aufmerksam, daß am nächsten zweiten Advents-sonntage im Gräfe'schen Gasthose hier abends 7 Uhr wieder ein christlicher Familienabend abgehalten werden soll. Bei demselben wird Herr Diak. Dr. Zinser in Glauchau, welcher mehrere Jahre Pfarrer in der deutschen Gemeinde in Paris war, in seinem Vortrage von der dortigen deutschen Gemeinde und von Paris im allgemeinen erzählen (siehe Inserat). Freunde der Sache von Hohndorf und Umgebung sind herzlich eingeladen. — Wie früher können Unbemittelte von Hohndorf freien Zutritt haben, wenn sie sich bis Sonntag abends 5 Uhr auf dem Pfarramte eine Karte persönlich — nicht durch Kinder — erbitten.

\* Dresden. Die hiesige Spar- und Vorschußbank hat den Konturs angemeldet.

\* Hohenstein-Ernstthal. Am vergangenen Sonntag fand in einem hiesigen Lokal eine heftige Schlägerei statt, wobei mehrere Italiener einen hiesigen Maurerpolier durch Messerstiche arg verwundeten.

Die Niederwürschniger Gemeinde soll nach Beschluß des dortigen Gemeinderats bedingungsweise aus der Pfarodie Stollberg und der Ortsteil Auhau Niederwürschnitz aus der Pfarodie Engau ausgepfarrt werden.

Bei Weissen fuhren am 2. Dezember infolge eines heftigen Windstoches ein mit 8000 Zentnern Zucker beladenes Fahrzeug und ein mit 10000 Zentnern beladener Rahn zusammen; beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt und mußten auf Grund gesetzt werden.

Einem Oberschaffner aus Zwickau wurde während der Fahrt von einer zuschlagenden Kupeenthüre das rechte Ohr völlig abgequetscht.

Borna hatte beim Kriegsministerium um Erhöhung der Miete für die erstgebauten Kaserne nachgesucht, hat aber abschlägigen Bescheid erhalten.

Blauen i. V. Am 4. d. M. nachmittags ist auf der Strecke Bera-Blauen bei Wünschendorf ein Güterzug entgleist, wobei ein Schaffner tödlich verunglückte.

Malz zube-



stein.

Heute Donnerstag  
Schwein-  
D. Wagner.

ler, Gallberg.  
zähl. Speisen und  
Schöne volle  
Pfg. Zimmer von  
an, sowie w. Vereinen  
elektrischer Bühnen-

er-  
fuchen,

hl, haltbare Ware,  
lern sehr preiswert  
Tischendorf,  
und Konditorei.

deruhr ist am  
Dienst-  
in der Glauchauerstr.  
den. Abzuholen in  
des Tagebl.

iges  
soforte

verkauft.  
der Expedition des

um Sticken  
s Fach einschlagende  
n angenommen und  
lig ausgeführt bei  
Zwickauerstr. 15 p.

agende  
u h

bei  
Reichs, Bernsdorf.

enes, fauberes  
tmädchen

nissen sucht für Neu-  
arrhaus Ködlich.

seres Logis,  
geteilt, ist zu ver-  
om 1. April ab zu

Landgraf,  
er, Hohndorf.

große  
Wallnüsse,

28 Pfg.,

Hafelnüsse,

40 Pfg.

dwigs, Hohndorf.

ente etc  
Patentbureau

uerkorn

Zwickau's  
BAHNHOFSTR.  
tratung in Berlin.

Trumpf.

**Trennung bei Elsterberg.** Auf freiem Felde in der Nähe eines Strohfleimes wurde die Leiche eines Mannes in den mittleren Jahren gefunden, die schon einige Zeit dort gelegen haben muß. Die Untersuchung ergab, daß der Tod infolge Erfrierens eingetreten ist. In der dürftigen Kleidung des Unbekannten wurden 28 Pfennige gefunden.

**Oberplanitz.** Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich in der Familie des in der Vengfelderstraße hier wohnhaften Bergarbeiters Karl August Gerisch ereignet. Das 5jährige Söhnchen hatte in Abwesenheit der Mutter anscheinend den Kohlenkasten erklettert, sich Streichhölzchen verschafft, damit gespielt und seine Kleider in Brand gesetzt. Dadurch war es bis zu den Oberschenkeln völlig verbrannt und der Tod ist infolge der schweren Brandwunden nach kurzer Zeit eingetreten.

**Wolfersgrün.** Aus dem Allgäu läßt sich die „Frl. Jg.“ schreiben, daß ein seit diesem Sommer vermisteter Tourist, der 20 Jahre alte Schlosser Bruno Werner von Wolfersgrün bei Zwickau, als schrecklich verstümmelte Leiche im sogenannten Baderloch bei Einödsbad aufgefunden wurde. Der Verunglückte war in Bregenz in Stellung und scheint auf einer Bergtour beim Edelweißsuchen abgestürzt zu sein.

### Aus Thüringen.

**Altenburg.** Der mit seiner Familie in den glücklichsten Verhältnissen lebende Apothekergehilfe Fickert hier vergiftete sich mittelst Blausäure, nachdem kurz zuvor seine Frau bereits ihrem Leben durch Erhängen gewaltsam ein Ziel gesetzt hatte. Der Schlüssel zu diesem erschütternden Drama ist in anonymen Verleumdungsbrieffen zu suchen. Hoffentlich gelingt es, den elenden Verfasser derselben ausfindig zu machen.

**Greiz.** Ein geachteter Bürger unserer Stadt, der Warendshauer Risch, hat an einer Feldscheune im fürstlichen Forst seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Er stand im siebzigsten Lebensjahre. Krankheit scheint das Motiv zu sein.

**Greiz.** Im benachbarten Ort „Wilde Taube“ brannte die Kreuzsche Gasthof nieder. Die Aufregung im Orte ist sehr groß, da in letzter Zeit dort acht Brände hausten, und der Ort stellenweise einem Trümmerhaufen gleicht.

### Allerlei.

† **Berlin.** Aus Graudenz wird gemeldet: Wegen den vor einigen Monaten hier verhafteten Reichsbankvorsitzer Hüblich hat die Staatsanwaltschaft jetzt Anklage erhoben. Dieselbe lautet auf Verbrechen im Amte und wird in der nächsten Woche vor dem Schwurgericht zur Verhandlung kommen.

† **Berlin.** 20000 Kronen Belohnung sind von der Oberstadthauptmannschaft der Königl. ungarischen Staatspolizei in Pest auf die Ergreifung eines Steueramts-Praktikanten Gyözy (Viktor) Reckemethy ausgelegt, der in Pest am 14. Nov. von den ihm anvertrauten Steuergeldern 293 Stück 1000 Guldennoten (= 586000 Kronen) und 200 Stück 10 Kronen (= 2000 Kronen) Papiergeld, zusammen 488000 Kronen unterschlagen hat und dann geflüchtet ist.

† **Posen.** Nach einer dem hiesigen Polizeipräsidenten zugegangenen telegraphischen Meldung aus

Wien ist die verschwundene geisteskranke Tochter eines höheren Offiziers daselbst angetroffen worden. Die Eltern sind bereits abgereist, dieselbe in Empfang zu nehmen. Für Auffindung der Verschwundenen waren 1000 Kr. Belohnung ausgesetzt.

### Gerichts-Zeitung.

**Leipzig.** In der Verhandlung vor dem Schwurgericht wurde der Rechtsanwalt Breit, der am 16. August d. J. den Student Dettinger im Duell erschossen hat, nachdem er ihn vorher in der Wohnung Dettingers mit der Reitpeitsche ins Gesicht geschlagen hatte, wegen Tötung im Zweikampf zu 3 Jahren 6 Monaten Festung und wegen qualifizierten Hausfriedensbruchs zu drei Wochen Gefängnis verurteilt.

Wegen Majestätsbeleidigung hatte das Landgericht Chemnitz den 43 Jahre alten Bergarbeiter Gustav Groß aus Oelsnitz zu 4 Mon. Gefängnis verurteilt. Die Beleidigung richtete sich gegen den Kaiser.

### Telegramme.

#### Vom Burenkrieg.

**London, 5. Dez.** Aus Pietermaritzburg wird gemeldet: Eine große Anzahl Buren verfuhr die Eisenbahnlinie, die von Natal nach Pretoria führt, zu überschreiten.

**London, 5. Dez.** Hier wird jetzt zugegeben, daß unter den englischen Soldaten wiederum viele an Unterleibsfrankheiten leiden, die vor einiger Zeit in Abnahme waren, neuerdings aber wieder sehr stark aufzutreten und viele Opfer erfordern.

**Brüssel, 5. Dez.** In der gestrigen Konferenz der Burenvertreter erklärte Dr. Verdy, daß bisher von England keine annehmbaren Friedensangebote gemacht seien. Eine Selbständigkeit unter englischer Kontrolle könnten die Buren niemals annehmen; überdies seien die Buren noch auf fünf Jahre mit Waffen, Munition und Lebensmitteln versehen.

#### Sammlungen.

**Berlin, 5. Dez.** Nach einer Meldung aus Posen haben die Sammlungen für die im Gnesener Krawallprozess Verurteilten mehr als 50000 Mark ergeben. Ein neuer Aufruf wird vorbereitet.

#### Ausland.

**Cadix, 5. Dez.** Soldaten und Matrosen sind noch immer in den Wärdereien als Arbeiter beschäftigt, da der Ausstand weiter andauert.

### Eingekandt!

Wie aus dem heutigen Inseratenteil ersichtlich ist, sind mehrere Schießliebhaber gesonnen, einen Schieß-Klub zu gründen. Der ungefähr 15 m lange Schießstand, sowie die Bewehrung und dessen Unterhaltung sind vom Besitzer dem zu gründenden Klub unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Deshalb ist es einem jeden Liebhaber dieses Vergnügens angeraten, dieses Unternehmen, welches mit ganz wenigen Unkosten verbunden sein soll, zu unterstützen. Es wird hiermit an Alle Schießliebhaber, welche gesonnen sind, sich anzuschließen, die Bitte gestellt, sich am nächsten Sonntag, 8. Dezember, nachmittags 4 Uhr im Alten Schießhaus, Vereinszimmer, wo alles Nähere bekannt gegeben wird, recht pünktlich einzustellen. Mehrere Schießliebhaber.

## Ein stolzes Herz.

Novelle von A. Schmidt.

(Nachdruck verboten.)

8. Fortsetzung.

„Jetzt ist es genug,“ rief sie heftig und sprang auf. „Wer giebt Ihnen das Recht, mich leiten und lenken zu wollen. Ich verschmähe diese Freundschaft, die sich zudringlich zu meinem Führer aufwirft und wie ich diese Anfängerarbeit — so nannten Sie es ja wohl — zerreiße und vernichte, so vernichte ich jedes Band, das Ihnen in selbstüberhebender Annahme eine Entschuldigung für Ihren freundschaftlichen Zuspruch gab.“ So sprechend verließ sie hoch ausgerichtet das Zimmer, doch ihre Kraft reichte nur so weit, daß sie die Türe, die zu ihrem kleinen Stübchen führte, schließen konnte.

Dort sank Helene an ihrem Bette nieder und das Haupt in die Kissen gedrückt, erbebt ihr ganzer Körper in heftigem Schluchzen.

Totenbleich hatte ihr Franz nachgeschaut; in zürnender und doch bittender Liebe wollte er ihr naheilen, doch die Präsidentin hielt ihn zurück.

„Heute nicht,“ sagte sie sanft, „ich kenne meine Helene. Verzeihen Sie ihr, mein Freund, sie ist die letzte Zeit sehr unglücklich und im Herzen recht krank gewesen, aber sie ist gut, so gut und edel!“

„Das weiß ich,“ sprach er gläubig und warm. „Kommen Sie bald wieder, Franz, und verlassen Sie Helene nicht, wenn ich dahin bin.“

Er senkte das Haupt, küßte die dargebotene Hand und ging stumm hinaus.

Frau Stein hatte gesagt: Wenn ich dahin bin, und Franz hatte sie einen Moment erschreckt und prüfend angeblickt; tief erschüttert sah er in den feinen Zügen die Spuren eines langen, auflösenden Leidens, und seine liebende Seele dachte traurig an

den Schmerz der Tochter. Die Leidende selbst blickte so klar, so friedvoll aus den großen, in Krankheit glänzenden Augen, daß der Tod für sie nur der sanfte Führer war, der ihr die Pforten des ewigen Lebens öffnete. Aber ihr Kind blieb allein schutzlos in der weiten Welt zurück, die ihrer einfachen Seele stets so fremd geblieben war. Das drückte sie tief darnieder, denn wie ernst Helene auch danach strebte, inneren Frieden zu erlangen, ihr glühendes Herz forderte mehr von dem Leben und stille, selbstbezwingende Entfaltung war für sie schwerer als für Hunderte ihrer ruhiger fühlenden und denkenden Schwestern. Die Mutter hätte sie gern, ach so gern von dem starken Arm des Jugendfreunds beschützt gesehen und konnte doch Helene's unbedingten Sinn, der lieber das eigene Lebensglück zertrümmerte, um sich nicht beugen und demütigen zu müssen. Mit steigendem Schmerz sah sie, wie Franz vergeblich oft und öfter wiederkam; Helene verließ das Zimmer oder blieb stumm, wenn die Mutter mit dem Freunde ein mühsames und verlegen gedrücktes Gespräch führte. Zuweilen bemerkte sie dann, daß die Augen Helene's von Thränen gerötet schienen, doch wie sehr sie ihren milden Einfluß versuchte, das Vertrauen der Tochter auch hierin zu gewinnen, ihre Bemühungen blieben vergeblich — denn Helene wäre eher auf ewig verstummt, als daß sie der Mutter das Bekenntnis ihrer täglich wachsenden Neigung für Franz gethan hätte, denn dann hätte sie ja auch den unbändigen Trotz gestehen müssen, der ihr verwehete, ihrer Neigung Raum zu geben. Es wollte wieder Frühling werden, Helene trug noch immer die Trauerkleider, von denen sie sich in ihrem Schmerz nicht trennen konnte, und so stand sie vor einem großen Oelgemälde, das ihren Vater in vollster Lebenskraft und Lebensgröße darstellte. Sie preßte ihre Hände

### Humoristisches.

**Rechnung.** Lehrer: „Wenn ein Mädchen zwei Stuben in zwei Stunden reinigt, wie lange brauchen dann zwei Mädchen dazu?“ — Schüler: „Zwei Stunden.“

**Bruderliebe.** Vater (zu seinem Sohne, der auf dem Tische eingebrochen): „Marsch ins Bett! Ich will Dir jetzt nichts thun, aber sobald Du warm geworden bist, dann komm ich zu Dir!“ Jüngerer Bruder (nach einer Weile): „Vater, jetzt ist er warm!“

### Kirchliche Nachrichten

von Hohndorf.

**Freitag, den 6. Dezember, vorm. 9 Uhr Wochenkommunion.**

**Dom. 2. Advent, vorm. 9 Uhr Weihe:** Pfarrsee-Gräber-Gründungsfeier.

**Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt** von demselben. **Abends 7 Uhr christlicher Familienabend** im Größten Gasthause (siehe Inserat).

In der Zeit vom 25. November bis mit 1. Dezember wurden

getauft: Emma Paula, des Carl Gustav Maudsch, Bergschmieds, L. — Frieda Elisabeth, des Friedrich Hermann Martin, Bahnarbeiters, L. — Alwin Arno, des Friedrich Alwin Selbmann, Bergmanns, S. — Alara Frieda, des Carl Paul Wirth, Bergmanns, L. — Mag. Walther, des Friedrich Hermann Werner, Schulhausmanns, S. — Will. Arthur, des Louis Albert Weil, Wärtners, S. — Maria Elise, des Emil Wilhelm Wöhmer, Bergmanns, L.

getraut: —  
Bereidigt: Helene Minna, des Oswald Louis Unger, Bergmanns, Ehefrau, 23 J. 3 M. 10 T.

### Marktpreise der Stadt Chemnitz.

Vom 4. Dezember 1901.

Weizen, fremde Sorten, 8 M. 75 Pf. 6. 9 M. 05 Pf. pro 50 Rilo	
• sächsischer, 8	35
• diesjährige Ernte, —	—
• Roggen, niederländ. sächs., 7	35
• preussischer, 7	35
• diesjg., 7	05
• fremder, 7	20
• neuer, —	—
• Gerste, Braun-, fremde, 8	—
• sächsische, 7	50
• Futter-, 6	50
• Hafer, sächsischer, 7	30
• preussischer, —	—
• sächsischer, neuer, 6	70
• Erbsen, Koch-, 9	50
• Erbsen, Mahl- u. Futter-, 8	25
• Hsu, 3	80
• Stroh (Regelbruch), 3	50
• Maschinenbruch, 2	00
• Kartoffeln, 1	90
• Butter, 2	50

Preisnotierung der Produktionsbörse zu Chemnitz bei Abnahme von 10,000 kg.

### Weihnachtsbitte vom Thüringer Wald.

Weihnachten ist nahe. Der strahlende Weihnachtsbaum bildet bald wieder den Mittelpunkt des schönen Familienfestes. Der reizende Glas- und Metallschmuck mit seinen Silber- und Leuchtenden Farben verleiht dem Weihnachtsbaum einen Glanz und Schimmer, das man sich verjet glaubt in die Märchenpracht von tausend und einer Nacht. Besonders reizenden, wunderbaren Schmuck fertigen die fleißigen und in hohem Grad genügigen Bewohner des auf höchster Höhe gelegenen Thüringer Kirchdorfes Steinheid. Um die verdiente Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf diese herrlichen, hervorragend laudren und geschmackvollen Waren zu lenken und den überaus lächeligen, weitgehenden Verdienst der Arbeiter durch direkten Verkauf an die Besteller aufzubessern, haben unter Führung des Ortsgeistlichen (Pfarrer

auf die Brust und schaute sinnend, fast verklärt, auf die feuern Züge des Verstorbenen. Franz trat leise ein und fand sie so unsagbar schön. Zum ersten Male überwältigte ihn die Stärke seiner Leidenschaft, sich selbst, die Umgebung vergessend, nur dem Impuls seiner Liebe folgend, stürzte er auf Helene zu, schlang seine starken Arme um sie und küßte sie auf Stirn und Haar, dazu mit aufgeregter Stimme lebend:

„Sei mein, Helene — ich weiß, Du liebst mich! Du mußt die Meine werden.“

Helene war zuerst betäubt, erschreckt; dann war sie in tiefstem Herzen erbebt, sich an dem Herzen ruhend zu finden, das ihr schon oft stark und begehrenswert erschienen war. Dann aber, als er rief: „Du mußt die Meine werden!“ erwachte, je weicher sie gewesen, um so stärker jener Widerstand, jenes Selbstgefühl, mit dem sie gegen ihre Neigung rang. Schnell und fest wand sie sich aus seinen Armen und stand vor ihm mit glühenden Wangen und blühenden Augen:

„Gemeine Männerkraft,“ begann sie bitter, „konnte mich erschrecken, kann mich aber nicht bezwingen.“

„Verzeihung,“ sprach er, zum ersten Mal vor ihr verlegen, schuldberührt erdend und stich die reichen Locken von der hohen Stirn. „Ich vergaß mich —“

„Ach, nachdem die Wirkung verfehlt, der Coup nicht gelungen ist, betteln Sie um Verzeihung. Als ob ein freies Mädchenherz verzeihen könnte, daß man seine Liebe wie ein hertenloses Gut an sich reißt, mit tyrannischem Lebermure erzwingen will. O, ledest Du, mein Vater,“ fuhr sie mit einem unaussprechlich schmerzlichen Blick auf das Bild fort, „mit wäre nimmer solche Schmach geschehen!“

(Fortsetzung folgt.)

**Hilfliches.**  
 Lehrer: „Wenn ein Mädchen Stunden reinigt, wie ein Mädchen dazu?“  
 Vater (zu seinem Sohne, den): „Marsch ins Bett! Ich will nicht, aber sobald Du schlafst, dann komm ich zu Dir!“  
 Mutter (zu ihm): „Vater, jetzt

**Nachrichten**  
 Hildorf.  
 Sonntag, vorm. 9 Uhr Wochen-  
 Sonntag, 9 Uhr Weichte: Pfarrere  
 Sonntag mit Predigt von demselben.  
 Sonntag im Gölde-  
 Sonntag bis mit 1. Dezember

... des Carl Gustav Wausch,  
 ... des Friedrich Hermann  
 ... des Alwin Arno, des Friedrich  
 ... des Alara Frieda, des  
 ... des Max Walthers, des  
 ... des Wilhelm  
 ... des Maria Elfa,  
 ... des Hermann, Z.

... des Oswald Louis  
 ... 23. 3. 10. 1.

**Stadt Chemnitz.**  
 ... 1901.  
 ... 6. 9. 10. 05 Pf. pro 50 Rila  
 ... 8 - 55  
 ... 7 - 50  
 ... 7 - 50  
 ... 7 - 25  
 ... 7 - 40  
 ... 9 - 50  
 ... 7 - 75  
 ... 7 -  
 ... 7 - 90  
 ... 7 - 30  
 ... 11 -  
 ... 8 - 75  
 ... 4 - 50  
 ... 4 -  
 ... 3 -  
 ... 2 - 15  
 ... 2 - 80  
 ... 1

**Thüringer Wald.**  
 ... strahlende Weihnachtsbaum  
 ... des schönsten Familienfestes.  
 ... schund mit seinen Silber-  
 ... verleiht dem Weihnachts-  
 ... das man sich verleiht  
 ... tausend und einer Nacht.  
 ... den schönsten festlichen die  
 ... der Kirchhofes Steinheid,  
 ... die weiteste Preise auf diese  
 ... und geschmackvollen Waren  
 ... lichen, verdienen verdient  
 ... auf an die Besteller aufzu-  
 ... des Ertrageflusses (Pfarrer

... end, fast verklärt, auf  
 ... ebenen. Franz trat leise  
 ... bar schön. Zum ersten  
 ... e Stärke seiner Leidens-  
 ... ehung vergehend, nur  
 ... folgend, stürzte er auf  
 ... rken Arme um sie und  
 ... ar, dazu mit aufgeregter

... ich weiß, Du liebst mich!  
 ... n.“  
 ... bl, erschreckt; dann war  
 ... t, sich an dem Herzen  
 ... schon oft stark und be-  
 ... Dann aber, als er rief:  
 ... n! erwachte, je weicher  
 ... jener Widerstand, jenes  
 ... gegen ihre Reigung rang.  
 ... ich aus seinen Armen  
 ... schlüßenden Wangen und

... t.“ begann sie bitter,  
 ... nn mich aber nicht be-  
 ... r, zum ersten Mal vor  
 ... verdrönd und stich die  
 ... n Stimm. „Ich vergaß  
 ... tung verfehlt, der Coup  
 ... sie um Verzeihung. Als  
 ... verzeihen könnte, daß  
 ... hertenloses Gut an sich  
 ... demute erzwingen will.  
 ... „Ich fuhr sie mit einem  
 ... Blick auf das Bild fort,  
 ... schmach gesehen!“  
 ... folgt.)

Langguth) barmherzige Männer zu Gunsten der Arbeiter den  
 Vertrieb dieser feingewählten, tabellosen Sortimente von  
 4-15 Mark, bez. 30 Mark (Bahntafeln) in zweifacher Packung  
 1. lauter weiße (matte und glänzende), großartige Socken,  
 2. lauter bunte Gegenstände (in neuesten prachtvollsten  
 Mustern und Farben) nebst Engeln, Blüten, Wägen, Eis-  
 zapfen, Schiffs-, Luftballons u. f. f. u. f. f.) in die Hand  
 genommen. Bestellungen aber sind an den Glasbläserver-

einigungs-Vorsitzenden, **Pfarrer Langguth in Steinheid**,  
 zu richten. Alle Käufer werden mit uns **ihre helle Freude**  
 haben an dem entzündenden Christbaumschmuck (auch von  
 uns schon warm empfohlen, zuletzt in Nr. 270 unseres  
 Blattes vom vorigen Jahr). Gleichzeitig tragen sie aber  
 — namentlich in diesem Jahr bei dem schlechten Ge-  
 schäftsgang und den mißlichen Erwerbsverhältnissen  
 — dazu bei, daß in jenem hochgelegenen, im Winter meist

tief im Schnee gebetteten Dörflein am Christabend ein freunds-  
 liches Weihnachtsfestlein leuchtet in den kleinen Häuschen,  
 in denen fleißige, geschickte Hände von früh bis spät  
 abends thätig sind. Wer unserer Leser schenkt dieser Weih-  
 nachtsbitte williges Gehör? Gottes Segen sei mit ihm dafür!

**Voransichtliche Witterung.**  
 Wollig und neblig mit Niederschlägen.

**Lieder zu den Weihnachtsmetten** Tage- u. Amtsblatt-Druckerei  
 Gebr. K o ch (am Markt).

**Feinsten Christbaum-Schmuck,  
 Künstliche Blumen,  
 sowie  
 feine Puppenstuben-Tapeten**  
 billigt bei  
**Ehregott Thonfeld.**

**Socosläuferstoffe, Socos- u. Rohrmatten,  
 Linoleum, als Läufer und zu ganzem Fußbodenbelag,**  
 empfiehlt billigt  
**Ehregott Thonfeld.**

**Wollne Strümpfe  
 Wollne Socken  
 Wollne Strickgarne**  
 empfiehlt billigt  
**Fritz Jander,**  
 vormals  
**C. H. Weigel, Lichtenstein. | Hermann Volgt, Einberg.**

**Zur  
 Weihnachts-  
 bäckerei**  
 empfiehlt  
 Vanillinzucker, Vanille,  
 Zimmt, Muskatblüte,  
 Nelken, Zitronen- und  
 Gewürzöl, Zitronat,  
 Orangeat, Mandeln,  
 süß u. bitter, Rosinen,  
 Sorinthen, Sultaninen,  
 billigt die  
**Saxonia-Drogerie  
 Georg Weiser, Hohndorf.**

**Saxonia-Drogerie  
 Georg Weiser,  
 Hohndorf**  
 empfiehlt als passende  
**Weihnachts-  
 Geschenke**  
 Parfüms  
 Eau de Cologne  
 Zimmer-Parfüm  
 Toilette-Seifen  
 in verschiedenen Preislagen.

**Prima neue Gänsefedern!**  
 Die besten von der Gans geerntet werden ... 4 Stk. 1.40 Stk.  
 Diese sorgfältig Wäscher, sehr zartartig ... 4 Stk. 2.— Stk.  
 Wäsefedern, Kullbäume, Schreier ... 4 Stk. 2.50 Stk.  
 Prima geerntete Federn, sehr gut und häufig ... 4 Stk. 2.75 Stk. u. 3.— Stk.  
 Verleite gegen Nachnahme, und nehme, was nicht gefüllt zurück. [140  
**W. Lauersdorf, Weidenplan 11, u. erste Reich-  
 thera-Compagniegeschäftsbl.**

**Konkurs-  
 Cigaretten!**  
 ... 20 Stk. 1.20 Stk.  
 ... 30 Stk. 1.50 Stk.  
 ... 40 Stk. 1.80 Stk.  
 ... 50 Stk. 2.— Stk.  
 ... 60 Stk. 2.20 Stk.  
 ... 70 Stk. 2.50 Stk.  
 ... 80 Stk. 2.80 Stk.  
 ... 90 Stk. 3.— Stk.  
 ... 100 Stk. 3.20 Stk.  
 ... 120 Stk. 3.50 Stk.  
 ... 150 Stk. 4.— Stk.  
 ... 200 Stk. 4.50 Stk.  
 ... 250 Stk. 5.— Stk.  
 ... 300 Stk. 5.50 Stk.  
 ... 400 Stk. 6.— Stk.  
 ... 500 Stk. 6.50 Stk.  
 ... 600 Stk. 7.— Stk.  
 ... 700 Stk. 7.50 Stk.  
 ... 800 Stk. 8.— Stk.  
 ... 900 Stk. 8.50 Stk.  
 ... 1000 Stk. 9.— Stk.

**J. Petersen,**  
 Uhrmacher, Lichtenstein,  
 empfiehlt sein grosses Lager in allen Arten  
**Uhren**  
 als:  
 Regulateure, Tafel-  
 uhren, Wand- und  
 Weckeruhren, Taschen-  
 uhren,  
 für Herren und Damen, in allen Ausführungen unter 2jähriger  
 Garantie.  
**Alle Arten Goldwaren u. optische Sachen.**  
 Neu aufgenommen:  
**Alfenidewaren**  
 als: **Tafelaufsätze, Schreibzeuge, Taboretts,  
 Schalen, Butter- u. Zuckerdosen etc.**  
 in grosser Auswahl.

**Karl Kohlhage,**  
 Uhrmacher,  
 Neuenrade 10 (Westf.)  
 Nur 4.50 Stk.  
 führt nebenstehende Armano-  
 metrie mit Uhr.  
 Nur 6 Stk. kostet eine 80 Stk. Uhr.  
 Kalender mit hundert Bildern. Nur 12 Stk.  
 führt eine 100 Stk. Uhr.  
 mit 100 Bildern, 6 Stk. Die Uhr ist mit  
 10 Stk. mit 100 Bildern. Die Uhr ist  
 gut abgepasst und reguliert. Dabei 2 Jahre  
 Garantie.  
 Der Verkauf gegen Nachnahme.

**Steigler**  
 ... 10 Stk. 1.50 Stk.  
 ... 20 Stk. 2.— Stk.  
 ... 30 Stk. 2.50 Stk.  
 ... 40 Stk. 3.— Stk.  
 ... 50 Stk. 3.50 Stk.  
 ... 60 Stk. 4.— Stk.  
 ... 70 Stk. 4.50 Stk.  
 ... 80 Stk. 5.— Stk.  
 ... 90 Stk. 5.50 Stk.  
 ... 100 Stk. 6.— Stk.

**Grosse Cigarrenfabrik**  
 ... 10 Stk. 1.50 Stk.  
 ... 20 Stk. 2.— Stk.  
 ... 30 Stk. 2.50 Stk.  
 ... 40 Stk. 3.— Stk.  
 ... 50 Stk. 3.50 Stk.  
 ... 60 Stk. 4.— Stk.  
 ... 70 Stk. 4.50 Stk.  
 ... 80 Stk. 5.— Stk.  
 ... 90 Stk. 5.50 Stk.  
 ... 100 Stk. 6.— Stk.

**Das Buch über die Ehe**  
 ... 10 Stk. 1.50 Stk.  
 ... 20 Stk. 2.— Stk.  
 ... 30 Stk. 2.50 Stk.  
 ... 40 Stk. 3.— Stk.  
 ... 50 Stk. 3.50 Stk.  
 ... 60 Stk. 4.— Stk.  
 ... 70 Stk. 4.50 Stk.  
 ... 80 Stk. 5.— Stk.  
 ... 90 Stk. 5.50 Stk.  
 ... 100 Stk. 6.— Stk.

**Praktisches Weihnachtsgeschenk.**  
 ... 10 Stk. 1.50 Stk.  
 ... 20 Stk. 2.— Stk.  
 ... 30 Stk. 2.50 Stk.  
 ... 40 Stk. 3.— Stk.  
 ... 50 Stk. 3.50 Stk.  
 ... 60 Stk. 4.— Stk.  
 ... 70 Stk. 4.50 Stk.  
 ... 80 Stk. 5.— Stk.  
 ... 90 Stk. 5.50 Stk.  
 ... 100 Stk. 6.— Stk.

**Hausfrauen**  
 kaufen ihr Wachs- u. Tisch- und  
 Fußbodenbelag am besten in der  
 Wachs- u. Tischehandlung von  
**Paul Thum, Chemnitz,  
 Chemnitzstr. 2.**

**Wer Cognac trinkt  
 macht sich seinen Cognac selber**  
 aus  
**Mellinghoff's Cognaceffenz.**  
 Hunderttausende thun es schon  
 und sind seit Jahren treue Abnehmer  
 dieser ältesten und beliebtesten  
 Cognaceffenz, und wer von ihnen  
 ja einmal eine der vielen Nach-  
 ahmungen probierte, kehrt immer  
 wieder zu der bewährten **Melling-  
 hoff's Cognaceffenz** zurück.  
 Wer daher vor Nachahmungen  
 und durch diese entstehenden Ent-  
 täuschungen sich schützen will, der achte  
 beim Einkauf auf den Firmenstempel  
**Dr. Mellinghoff u. Co., Bude-  
 burg** oder auf den Namenszug **Dr.  
 F. W. Mellinghoff** auf den Etiketten  
 und weiße Flaschen ohne diese einfach  
 zurück. Auch **Mellinghoff's Rum,  
 Arrac, Punsch** und **Vidoreffenz-  
 gen** sind sehr beliebt. Anleitung zu  
 deren Verwendung: **Die Getränke-  
 Destillierkunst** v. **Jedermann**  
 ist gratis in den Verkaufsstellen oder  
 direkt von **Dr. Mellinghoff u.  
 Co., Budeburg** franco zu erhalten.  
 Mellinghoff's Cognac und Vidoreffenz-  
 gen à Flasche 75 Btg. sind zu  
 haben in **Lichtenstein-Calleberg**  
 bei **G. Viehmann.**

**Blüchtischdecken**  
 in allen Farben und vielen Größen,  
 glatt, gepreßt und bunt, zu jedem  
 Bezug passend vorrätig oder schnell  
 lieferbar zu billigsten Preisen  
 bei  
**Paul Thum, Chemnitz,  
 2 Chemnitzstr. 2.**

**Ziehung 2. Januar.**  
 Abw. Hauptz. in 12 Zieh.:  
**3 x 480,000**  
 105,000 u. 102,000  
**3 x 240,000**  
 45,000, 45,000, 36,000 etc.  
 Jedes Los ein Treffer!  
 Zus. ca. 23500 Treffer mit  
**6 Millionen 900000 Mk.**  
 Ottom. Staats-Eisenbahnlose.  
 Monatliche Einzahlung auf  
 ' Origin. Mk. 10.- ' Mk. 5.-  
 Ann. beförd. umgehend:  
**Herm. Böhler, Ann.-Exp.  
 Waldshut-Baden No. ....**

**Wohlriechenden Ofenlack,  
 Aluminium-Bronze,  
 sowie sofort trocknenden Fußbodenlack**  
 empfiehlt billigt  
**Ehregott Thonfeld.**

**Abazzia-  
 San Remo-  
 Parma-  
 -Blüthenthau**  
 von natürlichstem Wohlgeruch empfiehlt in allen Preislagen  
**Drogerie und Kräutergerölbe „zum roten Kreuz“  
 Curt Viehmann.**

# Spielwaren

jeder Art in reicher Auswahl.

Aparte Neuheiten.

## Adele Doerffeldt,

Lichtenstein, Chemnitzerstrasse.

  
**Frisch. Schellfisch**  
eingetroffen und empfiehlt  
**Louis Arends.**

Bevor Sie Ihren Bedarf  
in

**Christbaum-  
Schmuck**

auswärts decken, sehen Sie sich meine  
**grossartige Auswahl**  
an und vergleichen Sie die Preise.

Drogerie und Kräutergewölbe  
**zum roten Kreuz.**

Curt Richmann.

**Goldner Adler, Callenberg.**  
Empfehle vorzügl. Speisen und  
Getränke. **Schöne volle**  
Betten von 10 Pfg., Zimmer von  
75 Pfg. an, sowie w. Vereinen  
gr. Saal mit elektrischer Bühnen-  
beleuchtung.

**Russ. Gummischuhe**  
(Riga),

sowie sämtliche  
**Schuhwaren,**

alle Sorten  
**Einlege-Sohlen**  
empfiehlt zu Fabrikpreisen

**E. H. Küchler.**

Gummisohle, Schuhgeg. Ausgleiten.

**Eine freundliche Wohnung**  
(Stube, Schlafstube und Zubehör)  
sofort zu vermieten  
**Markt 7.**

**Eine Oberstube** mit  
Küche, Kammer u. Zubehör ist an ruhige  
Leute zu vermieten und von Neujahr  
ab zu beziehen bei **Vertha** verw.  
Dettel, alter Schießplatz.

**Eine Scheuerfrau**  
für Sonnabend nachmittag sucht  
Frau **Martha Weiser,**  
Hohndorf 13F.

Wenn der Turnverein **Germania**  
am 1. Weihnachtstagesführung  
haben sollte, so bitten wir, den

**Amazonen-Reigen**  
aufzuführen.  
Abblig. Mehrere Besucher.

**Noch immer**  
ist die beste Seife gegen Haut-  
unreinigkeiten

**Nadebener Thierschwefel-Seife**  
von **Bergmann & Co., Nadebent-  
Dresden, a. St. 50 Pfg. bei Alban  
Schub.**

## Achtung!

Alle Freunde des Schießens, welche noch gesonnen sind, einem  
Schieß-Club beizutreten, werden freundlichst gebeten, sich  
**Sonntag, den 8. Dezember 1901,**  
nachmittags punkt 4 Uhr,

im alten Schlesshaus einzufinden.  
Schießstand und Gewehre sind vom Besitzer unentgeltlich zur  
Verfügung gestellt. Alles Nähere siehe heutiges Eingeladn.  
**Mehrere Schießfreunde.**

 **Haltestelle Rödlitz**   
Sonntag, den 8. d. M.

**Bratwurstschmaus.**

Hierzu ladet freundlichst ein

Max Drechsel.

Das Friseurgeschäft

von  
**Louis Hoyer**

empfiehlt sich zur Anfertigung von

**Puppenperrücken, Haar-, Uhr- und Hals-  
ketten, Zöpfen, Scheitel usw.**

**Verleihanstalt** von Perrücken u. Bärten  
aller Charakter u. Nationalitäten.  
**Theaterfrisieren u. Damenfrisieren.**

Lager aller Toiletteartikel, Haarbürsten u. Haarnetze,  
Zahnpflegemittel, Zahnbürsten.

**Christlicher Familienabend in Hohndorf**  
am 2. Adventssonntag, 8. Dezbr., abends 7 Uhr,  
in Gräfe's Gasthof.

Vortrag vom Herrn Diaf. Dr. Finser-Glauchau: Erinnerungen aus  
dem deutschen Pfarramt in Paris.  
Eintrittsgeld zum Besten der Gemeinbediakonie nicht unter 25 Pfg.  
Der Kirchenvorstand.

## Wichtig für Webereien. Tüchtiger Reisender,

(erste Kraft) der Süd- und Westdeutschland, Holland, Belgien,  
England und Frankreich für Engros-Geschäfte der Manufaktur-, Baum-  
woll- und Leinenwaren-Branche mit **großem Erfolge** bereist hat und die  
Sprachen dieser Länder spricht, sucht infolge der immer empfindlicher werden-  
den Fabrikanten-Konkurrenz nimmehr für einen leistungsfähigen Fabrikanten  
zu reisen, eventl. solchen zu vertreten. Suchender ist 29 Jahre, repräsen-  
tationsfähig und arbeitsam. Er besitzt treue und anhängliche Kundschaft u.  
perfekte Kenntnis des Weben-Artfels.  
Gefl. Offerten sub **N. K. 172** an Daasenstein u. Vogler, A.-G.,  
Frankfurt a. M.

## Feinsten Medizinal-Leberthran,

vorzüglichste Qualität,

empfiehlt in Flaschen und ausgemogen

**Drogerie und Kräutergewölbe**

## zum roten Kreuz

Curt Lietzmann.

**Restaurant Bergschlößchen.**  
Heute Freitag  
**Schweinschlachten**  
bei **Adolf Zeltmann.**

## Auktion.

Sonnabend, den 7. d. M., von  
früh 9 Uhr an, versteigere ich in  
Vorbrügers Restauration

1 Pianoforte, 1 Zither, 1 Zug-  
harmonika, 1 Weihnachtsgarten  
mit Zubehör, Frauen- u. Mäd-  
chen-Kopfhüllen, Herren- und  
Knaben-Mützen, Schuhwerk,  
Zigarren, Kleidungsstücke und  
versch. Gegenstände werden an-  
genommen bei

**H. C. Gelfert, Auktionator.**

## Jede Frau

bereitet ihrem Manne eine  
große Weihnachtsfreude

durch  
**1 Kistel Zigarren.**  
Dieselben erhalten Sie in  $\frac{1}{10}$  und  
 $\frac{1}{20}$  Kistel in **hochfeiner Qualität**  
in der

**Saronia-Drogerie**  
**Georg Weiser,**  
Hohndorf.

## Lotterie

der VII. Sächsischen  
Pferdezucht-Ausstellung

Ziehung am 10. Dez. 1901.  
**2646 Gewinne,** als  
15 Gebrauchspferde, 60 gold.,  
silberne etc. Taschenuhren  
und andere nützliche Gebrauchs-  
gegenstände.

Der Versandt der Gewinne nach  
auswärts erfolgt ohne Berech-  
nung der Verpackung unfrankiert.

**Loospreis 1 Mark.**

Ein Freilos auf 10 Loose.  
Porto und Liste 20 Pfg., bei  
Nachnahme 30 Pfg. in den mit  
Plakaten versehenen Geschäften  
oder durch das Sekretariat des  
Dresd. Rennvereins, Dresden,  
Victoriastrasse 26, zu beziehen.

## Christbaumlichte

in 3 Stärken,

6er und 8er

## Kronen-Kerzen

für Pyramiden

hält auf Lager die

## Saxonia-Drogerie

**Georg Weiser,**  
Hohndorf.